



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**



Fakultät für
Erziehungswissenschaft

Lehrevaluation an der Fakultät für Erziehungswissenschaft

Evaluationskonzept

ENTWURF

1. Ziele

Die Evaluation von Lehrveranstaltungen nimmt im Rahmen der Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre eine entscheidende Rolle ein. Durch die regelmäßig stattfindende Lehrevaluation (einmal pro Semester) werden an der Fakultät für Erziehungswissenschaft diverse Ziele auf verschiedenen Ebenen verfolgt. Diese Ziele werden nachfolgend Ebenen bezogen konkretisiert.

- **Lehrveranstaltungen:** Auf Ebene der einzelnen Lehrveranstaltungen sollen die Rückmeldungen der Studierenden dabei unterstützen, die Lehre in den Studiengängen systematisch zu verbessern und fundiert weiterzuentwickeln.
- **Module/ Studiengänge:** Durch die Erhebung von Studierendenfeedback in einzelnen Veranstaltungen kann ebenso eine Übertragung auf die inhaltlichen Angebote in einzelnen Modulen und Studiengängen stattfinden. Auf Grundlage vergleichender Analysen in anonymisierter Form können Ergebnisse in die Entwicklung von Studiengängen und Modulen einbezogen werden. Somit wird die Lehrveranstaltungsevaluation nicht nur auf der Ebene der einzelnen Veranstaltungen und auf der Ebene der einzelnen Lehrenden wirksam, sondern kann darüber hinaus in Qualitätsverbesserungs- und Akkreditierungsprozesse einfließen.
- **Lehrendenrolle:** Lehrende können durch die Rückmeldung der Studierenden erfahren, wie die Gestaltung der eigenen Lehre von den Studierenden wahrgenommen wird. Gerade bei „neuen“ Lehrenden bieten Evaluationen Gelegenheit, die Qualität der eigenen Lehre zu reflektieren und anhand von Feedback sukzessive zu verbessern.
- **Studierende:** Studierende haben die Möglichkeit, anonym und ohne Sorge vor negativen Auswirkungen kriterienbezogenes Feedback zu geben und werden so in die Verbesserung der Qualität von Lehre aktiv mit einbezogen. Durch die Erfahrung mit der Bearbeitung von Fragebögen erhalten Studierende Einblicke in Qualitätskriterien der Lehre und Erwartungen an die Interaktion von Lehrenden und Studierenden.
- **Interaktion:** Die Lehrveranstaltungsevaluation soll nicht nur die formale Weiterentwicklung von Lehre und Studiengängen nach sich ziehen, sondern ebenfalls als Kommunikationsanlass für Studierende und Lehrende dienen und Ziele sowie Erwartungen von Studierenden und Lehrenden transparent machen. Die Evaluationsergebnisse können punktuell Anlass zu einem Austausch mit Studierenden sowie der gemeinsamen Diskussion der Ergebnisse und damit wiederum zur Qualitätsverbesserung der Lehre führen.

Zur Unterstützung der systematischen Verbesserung der Lehre und der Weiterentwicklung von Studiengängen führt die Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grundlage der Ordnung für das Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld vom 04. November 2020 (QM-Ordnung) Lehrevaluationen durch.

2. Evaluationsformate und -instrumente

Die Lehrveranstaltungsevaluation an der Fakultät für Erziehungswissenschaft findet mittels standardisierter Fragebögen mit der Umfragesoftware EvaSys statt.

Grundsätzlicher Gegenstand der Evaluation ist die Lehre in den Studiengängen an der Fakultät für Erziehungswissenschaft. Zur Evaluation wird ein Standardfragebogen für Seminare und Vorlesungen (s. Anhang) verwendet. Dieser ist dabei immer in folgende Abschnitte unterteilt:

- **Allgemeines:** Hier werden Angaben zum Studiengang, Fachsemester sowie der Vor- und Nachbereitungszeit und der Versäumnisquote erhoben.

- **Veranstaltungsbezogener Teil:** In diesem Teil werden u.a. Einschätzungen zum (a) Erwerb von Studientechniken, (b) inhaltlichen und organisatorischen Aufbau der Lehrveranstaltung, (c) Verhalten der Lehrperson und (d) der Lernatmosphäre erhoben.
- **Gesamtbeurteilung:** Hier wird Bezug genommen auf den Schwierigkeitsgrad, die Leistungsanforderungen sowie den Arbeitsaufwand der Lehrveranstaltung.
- **Offene Fragen:** Hier haben die Studierenden die Gelegenheit, aufzuschreiben, was besonders positiv/ kritisch hervorgehoben werden sollte und welche Wünsche oder sonstigen Anmerkungen noch bestehen.

Der Standardfragebogen liegt in einer Papier- und Online-Version sowie auf deutscher und englischer Sprache vor.

- ◀ Darüber hinaus existieren bereits spezifische Fragebögen für folgende Veranstaltungsformate:
 - Einführungsseminare + -tutorien
 - Modulbezogene Vertiefungen
 - VPS-Seminare
 - Abschlusskolloquien
 - Fragebogen für die Begleitseminare in der OPSE

Es ist anzustreben, dass Lehrende und Studierende die Standardfragebögen einsehen können, sowie grundsätzlich über den Ablauf der Lehrevaluation informiert werden. Dies könnte im Rahmen einer Homepage geschehen, auf der neben Erläuterungen zum Ablauf, zu den Zielen und den Verantwortlichkeiten ebenfalls Ansprechpartner*innen für Rückfragen sowie Fragebögen, Datenschutzhinweise und die Einwilligungserklärung eingesehen werden können.

Lehrende sowie auch Studierende sind fortlaufend dazu angeregt dem Team der Lehrevaluation ihr Feedback mitzuteilen, um den Evaluationsprozess aktiv mitgestalten zu können. Es gibt außerdem die Möglichkeit für Lehrende einen Blankofragebogen anzufordern, um vorab die Fragen des Fragebogens zu reflektieren. Während des laufenden Evaluationsdurchgangs ist es leider nicht möglich Fragebögen zu ändern, jedoch wird Feedback der Lehrenden sowie auch studentisches Feedback gesammelt und für nachfolgende Evaluationsdurchläufe berücksichtigt. Es ist anzustreben, dass Lehrende in Zukunft eigene Fragen innerhalb des Fragebogens ergänzen können.

2.2. Mitwirkung von Studierenden und Lehrenden

- ◀ Lehrende und Studierende können derzeit im Rahmen der LeKo Einblick in die Fragebögen erhalten und sind eingeladen, Rückmeldung zu diesen zu formulieren. Perspektivisch ist abzuwägen, ob für die Diskussion und Reflexion der Fragebögen eine explizite LeKo-Sitzung sowie eine explizite Sitzung mit den AG-Sprecher*innen eingeplant werden sollte. Ab dem WiSe 2022/23 könnte für Lehrende die Möglichkeit geschaffen werden, über ein so genanntes Meldemaskenverfahren eigene Fragen in die Evaluation einzubringen. Hierbei soll ein vertretbares Maß eigener Fragen (bspw. 3) allerdings im Sinne der Vergleichbarkeit von Ergebnissen und Länge des Fragebogens insgesamt nicht überschritten werden.

Um eine breitere studentische Perspektive zu der Ausgestaltung der Fragebögen zu erhalten, besteht derzeit die Überlegung, in den Fragebogen eine entsprechende offene Frage („Haben Sie Anmerkungen zum Befragungsinstrument?“) einzubauen. Ebenfalls sollte einmal pro Semester ein Austausch zwischen dem Studiendekanat und den Fachschaften Erziehungswissenschaft und Lehramt stattfinden.

Für die ständige Weiterentwicklung des Erhebungsinstruments wie auch der Einbindung der Ergebnisse in die Studiengangsentwicklung ist vorgesehen, dass ein regelmäßiges Austauschtreffen (einmal pro Semester) organisiert wird, in dem aggregierte Ergebnisse besprochen und die Weiterentwicklung der Fragebögen explizit diskutiert wird.

3. Modus und Turnus

Die Lehrenden werden per E-Mail im Laufe des Semesters dazu eingeladen, die Möglichkeit der Evaluation an der Fakultät für Erziehungswissenschaft für ihre Lehrveranstaltungen zu nutzen. Um an der Evaluation teilzunehmen, ist es notwendig, dass die Lehrenden dem Team der Lehrevaluation neben einer unterschriebenen Einverständniserklärung, die Belegnummer sowie den Titel der Veranstaltung mitteilen, für welche sie sich eine Evaluation wünschen. Zudem können Lehrende wählen, ob die Evaluation im Papier- oder Onlineformat durchgeführt werden soll.

In gewissen Abständen ist gemäß der QM-Ordnung eine Evaluation mindestens einer Veranstaltung jedes*r Lehrenden verpflichtend. Eine so genannte Vollevaluation findet jeweils im Wintersemester statt. Sollten sich Lehrende im Rahmen der Vollevaluation nicht mit Veranstaltungstiteln und Belegnummern zurückmelden, so wählt das Team der Lehrevaluation eine Veranstaltung aus, in der die Evaluation durchgeführt wird. Darüber sind die Lehrenden ebenfalls informiert. Bei der Teilevaluation im Sommersemester können Lehrende ihre Veranstaltungen freiwillig evaluieren lassen. Die Evaluationsordnung der Universität Bielefeld verpflichtet Lehrende, pro Studienjahr in mind. $\frac{1}{4}$ ihrer Lehrveranstaltungen Lehrevaluationen durchzuführen.

Die regelmäßige Verpflichtung zur Vollevaluation stellt hierbei sicher, dass ein breites Spektrum an Veranstaltungen in verschiedenen Formaten und Modulen abgedeckt werden kann. Ebenfalls stellt die Auswahl von Veranstaltungen durch das Team der Lehrevaluation sicher, dass das Lehrangebot im Winter- und Sommersemester sowie in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen angemessen abgedeckt wird und sich daraus aussagekräftige Ergebnisse, die zu einer Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre insgesamt führen können, ableiten lassen.

Gleichzeitig haben Lehrende die Möglichkeit, selbst ihre Wünsche für die Evaluation mit einzubringen und sind nicht nur auf die Evaluation einer Veranstaltung limitiert, wodurch einerseits die Breite der Evaluation ausgeweitet wird und andererseits auch zumindest auf organisatorisch-formaler Ebene garantiert wird, dass sich Lehrende in den Prozess der Evaluation einbringen können.

Nach den Rückmeldungen der Lehrenden bzw. der Auswahl der Veranstaltungen werden die Evaluationen in EvaSys erstellt und durchgeführt. Den Lehrenden wird hierfür empfohlen, ein Zeitfenster in ihren Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen, in dem die Studierenden die Gelegenheit haben, den Fragebogen auszufüllen. Erfahrungsgemäß kann durch die Integration der Evaluation in die Veranstaltungszeit die Rücklaufquote erhöht werden. Zusätzlich zu dieser Empfehlung werden die Studierenden per Mail an die Teilnahme an der Evaluation erinnert.

Bei der Evaluation im Papierformat muss die Anzahl der benötigten Papierbögen auf dem Rückmeldeformular angegeben werden, sodass diese vom Team der Lehrevaluation gedruckt werden können. Die Lehrenden können sich die ausgedruckten Papierfragebögen dann im Z-Gebäude abholen. Bei der Online-Evaluation werden die Evaluationen einerseits im eKVV für die Studierenden sichtbar und andererseits werden sie durch eine automatisierte E-Mail an die Evaluation erinnert.

Abschließend werden die Fragebögen mithilfe von EvaSys ausgewertet und die Ergebnisse werden den Lehrenden – meist per E-Mail – zugeschickt. Um eine Ergebnismitteilung per E-Mail zu ermöglichen, ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen notwendig, dass die Lehrenden eine Einwilligungserklärung

unterschreiben. Das Blanko-Formular für die Einwilligung erhalten die Lehrenden im Kontext der Einladung zur Lehrevaluation.

Die Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden liegt in der Verantwortung der einzelnen Lehrenden. Um dies zu ermöglichen, findet die Evaluation nicht in der letzten Vorlesungswoche, sondern bereits eher statt, damit die Lehrenden noch die Möglichkeit haben, einzelne Ergebnisse mit den Teilnehmer*innen zu besprechen und das Feedback aus den Fragebögen um qualitative Rückmeldung der Studierenden anzureichern.

Die Fristen für den Evaluationsprozess, wie zum Beispiel zur Rückmeldung für die Evaluation, den Evaluationszeitraum oder die Zusendung der Evaluationsergebnisse, erhalten die Lehrenden per E-Mail in der Einladung zur Lehrevaluation. Der Evaluationszeitraum beläuft sich bei allen regulären Veranstaltungen während des Semesters auf dieselbe Dauer. Lediglich Blockseminare bilden eine Ausnahme. Diese werden je nach Durchführungszeitraum entsprechend zeitlich angepasst evaluiert. Entsprechende Informationen zur Durchführung von Blockseminaren müssen jedoch bei der Rückmeldung zur Evaluation von den Lehrenden angegeben werden.

4. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Evaluation werden mithilfe von EvaSys ausgewertet und aufbereitet. Die Ergebnisberichte, die Auswertungen zu den einzelnen geschlossenen und offenen Fragen enthalten, werden als PDF-Datei lehrveranstaltungsbezogen abgespeichert und den Lehrenden nach entsprechender Einwilligung per Mail zugeschickt. Die Ergebnisse erhalten die Lehrenden zeitnah nach der Durchführung der Evaluation, damit sie noch die Gelegenheit haben, diese mit den Teilnehmenden ihrer Veranstaltungen zu diskutieren.

Eine nicht- anonymisierte Veröffentlichung aller Evaluationsergebnisse ist momentan nicht vorgesehen. Hierfür wird außerdem eine schriftliche Zustimmung der jeweiligen Lehrenden benötigt.

Einsicht in die Ergebnisse haben neben den Lehrenden, die die Ergebnisse ihrer eigenen Veranstaltungen zugesendet bekommen, die Mitarbeiter*innen des Teams der Lehrevaluation.

5. Zuständigkeiten

Die Koordination und Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation obliegt dem Team der Lehrevaluation der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld. Dieses Team übernimmt ebenfalls die Aufbereitung der Ergebnisse, die ebenfalls in QM-Prozesse wie beispielsweise in den fakultäts-internen Studiengangsgesprächen einfließen sollen.

Das Team der Lehrevaluation an der Fakultät für Erziehungswissenschaft besteht derzeit (Stand Januar 2021) aus zwei Mitarbeiterinnen (Referentin der Studiendekanin & wissenschaftliche Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement der Fakultät) und einer wissenschaftlichen Hilfskraft. Von ihnen und der Studiendekanin werden die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen in die QM-Prozesse eingebunden. Die Praxis der Lehrveranstaltungsevaluation wird in der LeKo, FaKo, AG-Sprecher*innen-Sitzungen, Austauschformaten und anlassbezogenen FiDs reflektiert und abgestimmt.

ANHANG:

- Fragebögen
- Einwilligungserklärung
- Datenschutzhinweise